

9 NEUERWEG

ORGAN DES ZENTRAKKOMITEES DER SED FÜR FRAGEN DES PARTEILEBENS • Nr 2/1968

Zu den

Parteiwahlen 1968

**Von Horst Dohlus, Mitglied des ZK und
Leiter der Abteilung Parteiorgane des ZK**

Die auf Beschluß der 3. Tagung des Zentralkomitees durchzuführenden Rechenschaftslegungen und Neuwahlen der Leitungen in den Grundorganisationen der SED im Februar und März 1968 sind in mehrfacher Hinsicht bedeutsam. Der Erste Sekretär des Zentralkomitees unserer Partei, Genosse Walter Ulbricht, wendet sich mit einem Brief an alle Grundorganisationen, in dem die Hauptaufgaben für die Vorbereitung und Durchführung der Parteiwahlen festgelegt sind.

Die Partei wählen unterstreichen die Konsequenz, mit der unsere Partei die von Lenin entwickelten Normen des Parteilebens verwirklicht, den demokratischen Zentralismus und die innerparteiliche Demokratie festigt. Sie finden ein Jahr nach dem historischen VII. Parteitag statt, der den Weg zum entwickelten gesellschaftlichen System des Sozialismus gewiesen hat. Sie stehen im Zeichen der Vorbereitung des 20. Jahrestages unserer Republik, den die Werktätigen unter Führung unserer Partei mit neuen schöpferischen Leistungen auf allen Gebieten im sozialistischen Massenwettbewerb begehen werden. Zugleich werden die Parteiwahlen mit einer breiten Volksdiskussion über unsere neue sozialistische Verfassung verbunden sein.

Der Brief des Ersten Sekretärs des ZK unserer Partei, Genossen Walter Ulbricht, hat für die weitere Arbeit aller Parteiorganisationen und Parteileitungen große Bedeutung. Deshalb sollen die Parteiorganisationen diesen Brief studieren und seminaristisch durcharbeiten, im Kollektiv zu den aufgeworfenen Problemen und Aufgaben Stellung nehmen und weitere Maßnahmen für die allseitige Stärkung der DDR festlegen.

Vor uns stehen Aufgaben von geschichtlicher Größe: die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus. Deshalb stehen bei den